



Kommt ein Patient zum Neuropsychologen... Ein Behandlungsleitfaden von „Guten Tag“ bis „Auf Wiedersehen“!

Dr. Beatrix Broutschek, Dipl.-Psych.

Praxis für Neuropsychologie, Wetzlar

Prof. Dr. rer. nat. Anke Menzel-Begemann, Dipl.-Psych.

Fachhochschule Münster, Fachbereich Gesundheit,

Lehr- und Forschungsgebiet Rehabilitationswissenschaften



Wir verfügen in der Neuropsychologie inzwischen über ein beachtliches Handwerkszeug an theoretischen Konzepten sowie diagnostischen und therapeutischen Materialien für die einzelnen funktionellen Störungen. Doch oft stellt sich die Frage, wie dies alles im Zusammenhang zu sehen ist. Wie ist der Ablauf einer neuropsychologischen Behandlung vom Erstgespräch bis zum letzten Kontakt? Wie lässt sich ein Bogen schlagen vom unterdurchschnittlichen Prozentrang in einem Testverfahren des Patienten zum lebenszufriedenen reintegrierten Menschen? Wie können Testwerte, Ziele des Patienten, Wünsche von Angehörigen, institutionelle Rahmenbedingungen und eigene Therapieideen unter einen Hut gebracht werden?

In diesem Seminar sollen solche Fragen beantwortet werden. Nach einer Einbettung der neuropsychologischen Arbeit in den gesetzlichen und den theoretischen Rahmen (ICF-Modell) wird in Anlehnung an den Ansatz von Kanfer et al. (2006/2012) ein Phasenmodell als Leitfaden für den gesamten neuropsychologischen diagnostischen und therapeutischen Prozess vorgestellt. Ziel des Seminars ist somit die Vermittlung eines grundlegenden Gerüsts für den Ablauf des gesamten Therapieprozesses – von der Herstellung einer guten Arbeitsbeziehung über die Erhebung aussagekräftiger Informationen, die Vereinbarung von Zielen, die Therapiedurchführung bis hin zur Therapieevaluation und -beendigung. Dieses Gerüst kann an den jeweiligen Arbeitskontext mit den besonderen institutionellen Rahmenbedingungen angepasst werden, vermittelt aber auch unabhängig davon Wissen und Können zu neuropsychologischer Therapie als Gesamtprozess.

Literatur

- Broutschek, B. & Menzel-Begemann, A. (in Vorb.). Behandlungsleitfaden Neuropsychologie – der diagnostische und therapeutische Prozess. Göttingen: Hogrefe.
- Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.) (2015). Arbeitsbuch Reha-Ziele. Zielvereinbarungen in der medizinischen Rehabilitation. Berlin.
- Jank, R. (2011). Neuropsychologische Befunderhebung und Befunderstellung. In J. Lehrner, G. Pusswald, E. Fertl, W. Strubreither & I. Kryspin-Exner, I. (Hrsg.), Klinische Neuropsychologie. Grundlagen – Diagnostik – Rehabilitation. Wien, New York: Springer, S. 43-53.
- Kanfer, F.H.; Reinecker, H. & Schmelzer, D. (2006/2012). Selbstmanagement-Therapie: Ein Lehrbuch für die klinische Praxis (5. korr. Aufl.). Berlin, New York: Springer.
- Klemme, B. & Siegmann, G. (Hrsg.) (2014, 2. Aufl.). Clinical Reasoning: Therapeutische Denkprozesse lernen. Stuttgart: Thieme.
- Unverhau, S. & Babinsky, R. (2000). Problemanalyse, Zielsetzung und Behandlungsplanung in der neuropsychologischen Therapie. In: Sturm, W., Hermann, N. & Wallesch, C.-W. (Hrsg.), Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie. Lisse: Swets & Zeitlinger.
- van Cranenburgh, B. (2007). Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München: Elsevier.



Stimmen unserer TeilnehmerInnen:

„Lebhafter Stil der DozentInnen hatte ich als anregend und aufmerksamkeitsfördernd wahrgenommen.“

Termin: 08.01.2021 - 09.01.2021

Uhrzeiten:

1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
2. Tag: 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: Hotel Weisses Lamm

Kirchstraße 24
D- 97209 Veitshöchheim
(barrierefrei!)

Didaktik: Vortrag, Interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

FE-Punkte: 22

Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie

GNP-Akkreditierung:

Curr. 2007: Punkt 12
Curr. 2017: Spezielle NPS: Versorgungsspezifische Kenntnisse

Code-Nr.: FB210108A

(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 335 Euro

